



SAKRET Sockelputz

Zementgebundener Unterputz für herkömmliches, nicht wärmedämmendes Mauerwerk. Normalputzmörtel GP CS III – W_c2 nach DIN EN 998-1

Anwendung	Für Wand Für innen und außen	
Eignung	<ul style="list-style-type: none"> • Als Außensockel- und Kellerwandaußenputz für nicht wärmedämmendes Mauerwerk. • Als Grundputz für SAKRET Oberputze und als Untergrund für die Fliesenverlegung. 	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserabweisend • Filzbar • Widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung • Erhöhte Abriebfestigkeit • Hohes Standvermögen • Hand- und maschinenverarbeitbar 	
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none"> • Zement - DIN EN 197 • Ausgesuchte Gesteinskörnung - DIN EN 13139 • Zusatzmittel und -stoffe zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften 	
Normen und Regelwerke	Putzmörtel GP CS III - W _c 2 nach DIN EN 998-1	
Technische Daten	Anmachwasser	ca. 0,24 - 0,26 Liter pro kg Trockenmörtel
	Verarbeitungszeit	ca. 90 Minuten
	Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C
	Körnung	ca. 1 mm
	Brandverhalten	A1 – DIN EN 13501-1 (nicht brennbar)
	Farbton	grau
Untergrundvorbereitung	<p>Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, frostfrei und trocken sein. Minderfeste oder nicht tragfähige Oberflächenschichten, Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farbreste u. ä.) müssen entfernt werden. Für neuartige Putzgründe gelten die diesbezüglichen Verarbeitungsvorschriften der Hersteller.</p> <p>Auf glatten und nicht bzw. schwach saugenden Betonuntergründen ist eine Haftspachtelung mit SAKRET Klebe- und Armierungsspachtel aufzukämmen. Die nachfolgenden Arbeiten können nach ca. 24 Stunden fortgeführt werden.</p>	

Bei saugenden Betonflächen bzw. Mischmauerwerk ist ein Spritzbewurf z.B. mit SAKRET Sockelputz oder SAKRET Zementmörtel auszuführen. Im Zweifelsfall Probefläche anlegen.

Verarbeitung	<p>In einem sauberen Mischgefäß das Material mit sauberem, kaltem Leitungswasser unter ständigem Rühren mit einem geeigneten Rührwerk klumpenfrei und homogen durchmischen. Empfohlen wird bei manueller Verarbeitung ein Rührgerät mit ca. 600 UPM mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Der Wasserbedarf ist auf die jeweils gewünschte, verarbeitungsgerechte Konsistenz einzustellen, dabei ist der obere Wert nicht zu überschreiten.</p> <p>Der SAKRET Sockelputz kann entweder von Hand aufgetragen oder mit einer gängigen Putzmaschine verarbeitet werden. Dabei ist die Mindestputzstärke von 10 mm nicht zu unter- und bei einlagigen Putzdicken von 20 mm nicht zu überschreiten.</p> <p>Bei der Verwendung als Sockelputz kann ein alkaliresistentes Armierungsgewebe eingelegt werden. Dieses mit einer Traufel von oben nach unten durch leichten Druck in die Putzschicht einbetten. Das Gewebe darf danach nicht mehr sichtbar sein. Wichtig ist, dass das Armierungsgewebe im oberen Drittel der Putzschicht liegen muss.</p> <p>Zusammenhängende Flächen sollten ansatzlos in einem Arbeitsgang verputzt werden. Daher sollten evtl. Arbeitsunterbrechungen niemals in einer Fläche stattfinden, sondern an Gebäudeecken und -kanten oder Pfeiler und dgl.</p>
Nachbehandlung	<p>Das abbindende Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung, Frost, Schlagregen, Zugluft sowie zu hohen (> 30 °C) und zu niedrigen (< 5 °C) Temperaturen schützen.</p> <p>Freistehende Oberflächen während der Trocknungszeit vor zu schnellem Austrocknen schützen. Empfohlen wird hier z.B. das Abhängen des Gerüsts mit Folie oder feuchten Jutesäcken. Die Nachbehandlungsdauer richtet sich nach den Witterungsbedingungen.</p>
Verbrauch	<p>Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges und dem Verwendungszweck:</p> <ul style="list-style-type: none">• 1 kg SAKRET Sockelputz ergeben ca. 0,7 Liter Frischmörtel;• bei 15 mm Putzstärke ergeben z.B. 30 kg ca. 1,4 m² Putzfläche. <p>Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.</p>
Sonstige Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.• Putzgrundprüfung/ -vorbereitung sowie Putzausführung stets entsprechend VOB/C-ATV-DIN 18350, DIN EN 13914 und DIN 18550 vornehmen. Auf die Ausführungen „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ vom Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM) wird hingewiesen.• Nicht einsetzbar im Unterwasserbereich von Schwimmbecken!• Außer Anmachwasser darf dem Frischmörtel nichts hinzugegeben werden.• Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren.• Für das Anmischen und Verarbeiten des Materials ist nur sauberes, rostfreies Werkzeug zu benutzen.

- Gefäße und Werkzeuge sind sofort mit Wasser zu reinigen, da im ausgehärteten Zustand eine Reinigung nur noch mechanisch erfolgen kann.

Lagerung

- Die Gebinde sind witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken zu lagern.
- Nicht angebrochene Gebinde sind bei sachgerechter Lagerung ca. 12 Monate ab Herstellungsdatum haltbar. Herstellungsdatum siehe Gebindeaufdruck.
- Angebrochene Gebinde sofort nach dem Gebrauch gut verschließen und das Material innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

Entsorgung

Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als gemeine Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.
Gebinde bitte restlos entleeren - wird recycelt.

Sicherheitshinweise

- Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen, Reizungen der Atmungsorgane, bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Augenkontakt und langfristigen Hautkontakt unbedingt vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und die betroffene Haut mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG, GISCODE ZP1.
- Weitere Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt, abrufbar im Internet unter www.heimwerker.sakret.de.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke, mit geltenden Merkblättern sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertraglichen Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 12.03.2018

Lieferung Sockelputz:

Optik	Verbrauch bei 15 mm Putzstärke	Bestelleinheit Gebinde	Liefereinheit Menge	EAN
grau	ca. 21 kg/m ²	10 kg Sack	1 St.	4005813-664070
grau	ca. 21 kg/m ²	30 kg Sack	42 St./Palette	664087